



Netzwerk
für den Dialog zwischen
Wissenschaft und Politik

future
wissenschaft & politik

Newsmail Juni 2019

Sehr geehrte Damen und Herren

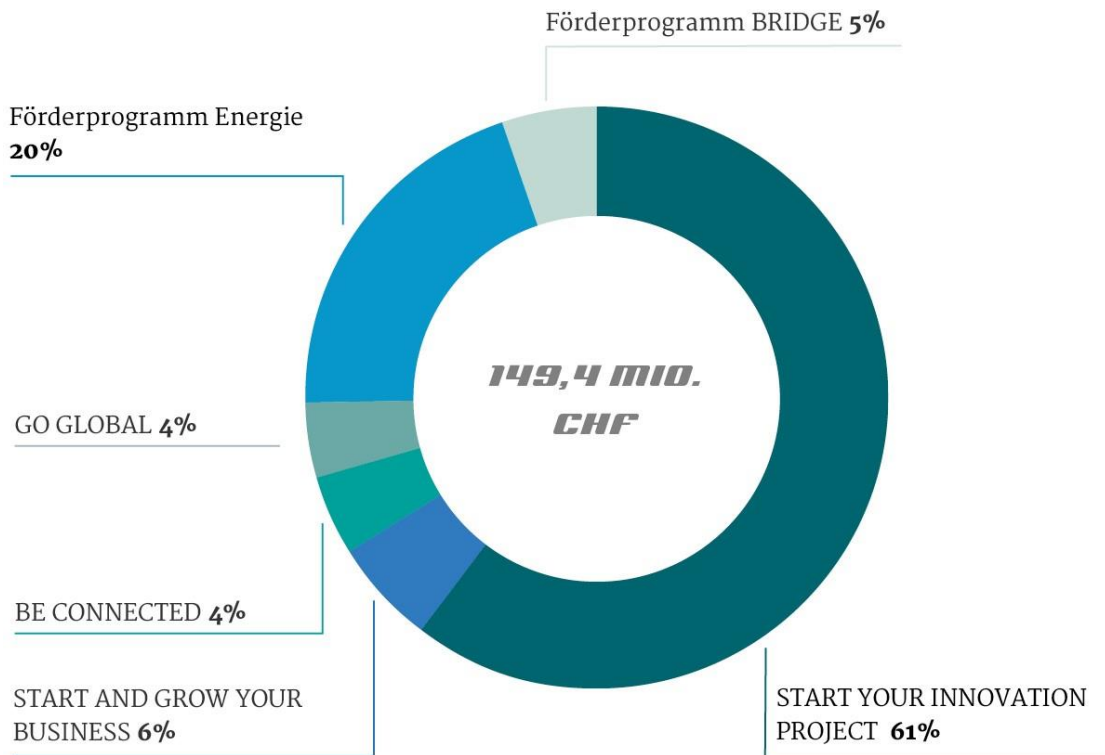
Im Frühjahr 2019 wurde die Volksinitiative für ein Verbot von Tier- und Menschenversuchen eingereicht. Die Rektorenkonferenz der schweizerischen Hochschulen swissuniversities und der Schweizerische Nationalfonds warnen davor, dass dieses Volksbegehren Fortschritt, Innovation und Bildung in Life Sciences und Biotechnologie in unserem Land gefährdet. Nun lehnte auch der Bundesrat die Tierversuchsverbotsinitiative ab. Die Regierung erachtet das geltende Recht als ausreichend streng, um Tiere und Menschen in der wissenschaftlichen Forschung zu schützen. Als Nächstes wird sich das Parlament mit der Initiative befassen. Die Stimmbevölkerung entscheidet frühestens im Jahr 2020 darüber.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und einen schönen Sommer.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

FACTS & FIGURES

Förderbeiträge von Innosuisse im Jahr 2018



Quelle: Innosuisse

Rund 150 Mio. Franken für die Innovationsförderung

Die Schweizerische Agentur für Innovationsförderung **Innosuisse** sprach im Jahr 2018 Förderbeiträge in der Höhe von insgesamt 149,4 Mio. Franken. Mit 90,4 Mio. Franken wurden im Rahmen des Förderbereichs «START YOUR INNOVATION PROJECT» Innovationsprojekte von Unternehmen in Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen unterstützt. Im Bereich «START AND GROW YOUR BUSINESS» (8,7 Mio. Franken) wurden Gründerinnen und Gründer von Start-ups in Form von Coachings, Trainings sowie internationalen Camps gefördert. Im Förderbereich «BE CONNECTED» (6,6 Mio. Franken) unterstützten Mentorinnen und Mentoren KMU beim Aufsetzen von Innovationsprojekten und der Vernetzung mit den richtigen Partnern. Im Bereich «GO GLOBAL» setzte Innosuisse 6,1 Mio. Franken ein, um Unternehmen mit Innovationspartnern im Ausland zu vernetzen. Im Rahmen des Förderprogramms Energie setzte Innosuisse im 2018 30,1 Mio.

Franken ein; mit 6,9 Mio. Franken wurden im Programm BRIDGE Projekte an der Schnittstelle von Grundlagenforschung und wissensbasierter Innovation gefördert.

NEUIGKEITEN DES MONATS

26.06.2019 | Voranschlag 2020

Überschuss von 0,7 Milliarden

Der Bundesrat verabschiedete den Voranschlag für das Bundesbudget im Jahr 2020. Er rechnet mit einem strukturbereinigten Überschuss von 0,7 Milliarden Franken. Die Einnahmen belaufen sich auf 75,7 Milliarden Franken und werden im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich um 2,9% steigen. Die Ausgaben betragen 75 Milliarden Franken und wachsen um 3,7%. Im Bereich Bildung, Forschung und Innovation sind im Jahr 2020 Ausgaben im Umfang von insgesamt 8,1 Milliarden Franken vorgesehen. Die detaillierte Übersicht über die geplanten finanziellen Mittel in den einzelnen Ausgabenbereichen wird der Bundesrat am 21. August 2019 verabschieden.

Mehr »

26.06.2019 | Verbot von Tier- und Menschenversuchen

Bundesrat lehnt Initiative ab

Der Bundesrat empfiehlt die Volksinitiative für ein Verbot von Tier- und Menschenversuchen ohne direkten Gegenentwurf und ohne indirekten Gegenvorschlag zur Ablehnung. Er ist der Ansicht, dass Mensch und Tier in der Forschung ausreichend geschützt sind. Eine Annahme der Initiative könnte zudem negative Folgen für Gesundheit, Wissenschaft und Wirtschaft in der Schweiz haben.

Mehr »

21.06.2019 | Akademien der Wissenschaften Schweiz

Mehrjahresplanung 2021-2024 veröffentlicht

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz publizierten ihre strategische Planung für die Jahre 2021-2024. In den Schwerpunktthemen Digitalisierung, Gesundheit und nachhaltige Entwicklung wollen die Akademien Beiträge zur Lösung drängender Herausforderungen leisten. Mit der Einführung einer Globalbudgetierung legen die Akademien erstmals eine gemeinsame Mehrjahresplanung vor.

Mehr »

21.06.2019 | Forschungsinfrastrukturen

Zugang zum ILL bis 2023 gesichert

Der Bundesrat verlängerte die Beteiligung der Schweiz am Institut Laue-Langevin (ILL) in Grenoble für die Jahre 2019-2023. Damit haben Forschende in der Schweiz weiterhin Zugang zu der weltweit leistungsstärksten Neutronenquelle. Die Kosten für die Beteiligung in den kommenden vier Jahren betragen 14,4 Millionen Franken. Das Parlament hatte den erforderlichen Kredit bereits im Jahr 2016 bewilligt.

Mehr »

20.06.2019 | Digitalisierung

Nationalrat fordert Impulsprogramme

Der Nationalrat sprach sich mit 118 zu 62 respektive 61 Stimmen bei einer Enthaltung für zwei Vorstösse aus, die vom Bundesrat die Umsetzung von Digitalisierungs-Impulsprogrammen fordern. Die eine Motion der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) soll die Verbreitung von innovativen Digitalisierungsprojekten in der Bildung fördern. Die zweite Kommissionsmotion fordert die Bereitstellung von zeitlich befristeten finanziellen Mitteln für Hochschulen, Berufsbildung und Weiterbildung, und zwar unabhängig von der BFI-Botschaft 2021-2024.

Mehr »

19.06.2019 | QS-Ranking 2020

Beide ETH in den Top 20

Im QS World University Ranking für das Jahr 2020 wird die ETH Zürich als sechstbeste Hochschule der Welt klassiert. Die ETH verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang und wird somit als zweitbeste europäische Universität bewertet. Auch die ETH Lausanne verbesserte sich um vier Plätze und liegt neu auf Rang 18. Unter den Top 200 sind auch die Universitäten Zürich (76), Genf (110), Bern (123), Basel (151) und Lausanne (153) klassiert. Die Universität St. Gallen erreicht Platz 398; die Universität Freiburg (581-590) stösst in die Top 600 vor.

[Mehr »](#)

17.06.2019 | Daten zum Studienerfolg

Ständerat lehnt Publikation ab

Mit 30 zu 10 Stimmen bei einer Enthaltung lehnte der Ständerat ab, Daten zum Studienerfolg von Maturandinnen und Maturanden zu publizieren. Eine Motion aus dem Nationalrat verlangte, bestehende Daten zum Studienverlauf der Studierenden an Schweizer Hochschulen nach Gymnasien öffentlich zu machen. Die Mehrheit der kleinen Kammer war der Ansicht, dass der Studienerfolg keine Rückschlüsse auf die Qualität der ausbildenden Gymnasien zulasse. Mit der Ablehnung im Ständerat ist der Vorstoss erledigt.

[Mehr »](#)

07.06.2019 | Institutionelles Abkommen Schweiz-EU

Bundesrat fordert Klärungen

Der Bundesrat genehmigte den Bericht über die Konsultation zum institutionellen Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union. Er bekräftigte die insgesamt positive Einschätzung des Entwurfs des institutionellen Abkommens. Gleichwohl will der Bundesrat verschiedene Punkte klären. Diese betreffen den Lohn- und Arbeitnehmerschutz, die staatlichen Beihilfen und die Unionsbürgerrichtlinie. Das Parlament ging noch einen Schritt weiter als der Bundesrat und forderte in der Sommersession Zusatzverhandlungen mit der EU.

Mehr »

07.06.2019 | Begrenzungsinitiative

Bundesrat empfiehlt Ablehnung

Der Bundesrat verabschiedete die Botschaft zur Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung» an das Parlament. Das Volksbegehren verlangt, dass das Abkommen über die Personenfreizügigkeit mit der Europäischen Union gekündigt wird. Der Bundesrat empfiehlt die sogenannte «Begrenzungsinitiative» zur Ablehnung, da diese Arbeitsplätze in der Schweiz gefährdet und den Wegfall der Bilateralen Verträge I in Kauf nimmt. Zu letzteren zählt auch das Abkommen über die Forschungszusammenarbeit.

Mehr »

04.06.2019 | URG-Revision

Antrag für Zweitveröffentlichungsrecht abgelehnt

Der Ständerat beriet in der Sommersession erneut die Revision des Urheberrechtsgesetzes (URG-Revision). In diesem Kontext lehnte es die kleine Kammer ab, das Zweitveröffentlichungsrecht für wissenschaftliche Publikationen mittels Anpassung des Obligationenrechts durchzusetzen. Ein entsprechender Minderheitsantrag der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerates (WBK-S) scheiterte mit 29 zu 11 Stimmen bei 1 Enthaltung.

[Mehr »](#)

NEU ERSCHIENEN



Gemeinsames Positionspapier zur BFI-Botschaft 2021-2024

In einem Positionspapier fassten die Schweizer Hochschulen und die Institutionen der Forschungs- und Innovationsförderung ihre gemeinsamen Schwerpunkte für die Periode 2021-2024 zusammen.

[Mehr »](#)

AGENDA

04.-05.07.2019 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

15.-16.08.2019 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

KONTAKT

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation
(BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

2. Juli 2019
